

# Tierseuchenbekämpfung in der Armee – ein Überblick über Rolle, Mittel, Doktrin, Ausbildung und Einsatz

SRMDM. 2025, 102 (1): 29-34; <https://doi.org/10.71838/041y-s580>

*Keywords:* Armee, Tierseuchenbekämpfung, Seuchenbekämpfung

**Autoren:** Thomas Kalbermatter<sup>1</sup>, Ralph Lutz<sup>1</sup>

## Abstract

Korrespondenzadresse:

**Oberst Dr. med. vet. Thomas Kalbermatter**

Veterinärdienst der Armee  
Logistikbasis der Armee – Sanität  
Worbentalstrasse 36  
CH-3003 Bern

E-Mail:  
[thomas.kalbermatter@vtg.admin.ch](mailto:thomas.kalbermatter@vtg.admin.ch)

**Interessenskonflikte:** keine

Animal disease control is primarily carried out by the civil authorities of each canton. The cantons support each other (horizontal subsidiarity). If the cantons have exhausted all their resources and are unable to fulfil their tasks in terms of personnel, equipment or time, the army may be called in to assist the cantonal authorities (vertical subsidiarity). With the 10 sets of epidemic control equipment, the army has specific personnel and material resources for animal disease control. Members of the veterinary company and veterinary officers are trained in animal disease control. The veterinary company is a high-readiness

militia unit. The army can provide additional, non-specific human and material resources for logistics, transport, command support and security.

## Zusammenfassung

Die Tierseuchenbekämpfung wird primär mit zivilen Mitteln eines Kantons geleistet. Die Kantone unterstützen sich gegenseitig (horizontale Subsidiarität). Wenn die Mittel und Möglichkeiten der Kantone ausgeschöpft sind und sie ihre Aufgaben in personeller, materieller oder zeitlicher Hinsicht nicht selbst bewältigen können, kann die Armee subsidiär zu Gunsten der kantonalen Behörden

eingesetzt werden (vertikale Subsidiarität). Die Armee verfügt mit **CHBSHmHBRODMKAPTDRHDDC** mit 10 Seuchenbekämpfungssortimenten über spezifische personelle und materielle Mittel für die Tierseuchenbekämpfung. Die Angehörigen der Veterinärkompanie und die Veterinärarztoffiziere werden in der Tierseuchenbekämpfung ausgebildet. Die Veterinärkompanie ist Miliz mit hoher Bereitschaft. Die Armee kann weitere, unspezifische personelle und materielle Mittel für Leistungen in Logistik, Verkehr und Transporte, Führungsunterstützung und Sicherheit zur Verfügung stellen.

### Einleitung

In Europa breiten sich derzeit mehrere hochansteckende Tierseuchen aus. Im März 2025, zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Beitrags, waren in Ungarn und der Slowakei neun neue Fälle von Maul- und Klauenseuche MKS in Rindviehbeständen aufgetreten. Es sind mehrere tausend Tiere betroffen. Die MKS ist eine verheerende Tierseuche, die in kürzester Zeit alle Klauentiere eines Betriebes befallen und schwere wirtschaftliche Schäden verursachen kann. Weiter sind im März 2025 **RDBBKPTDRHmHBZHZ@KDD** Afrikanischer Schweinepest ASP in Hausschweinebetrieben und 1691 neue Fälle bei Wildschweinen (Einzeltiere) festgestellt worden. Die Gefahr, dass diese Tierseuchen in der Schweiz auftreten können, ist gross.

Der vorliegende Artikel soll einen Überblick über die Verantwortlichkeiten in der Tierseuchenbekämpfung und über die Rolle, Mittel und Möglichkeiten der

Schweizer Armee in der Tierseuchenbekämpfung geben.

### Vollzug des Tierseuchenrechts

Die Vollzugsverantwortung liegt bei den zivilen Veterinärdiensten der Kantone und beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV). Die Bekämpfung von Tierseuchen ist in erster Linie Sache der Kantone (nach Art. **mHBHCHJZHEHCHm/DBD**

**@KABJLRBWTHB**

Kantonstierarzt oder die Kantonstierärztin leitet die Tierseuchenpolizei unter Aufsicht der kantonalen Regierung (nach Art. 3 Abs. 1 TSG) und überwacht unter anderem den Vollzug der seuchenpolizeilichen Anordnungen (nach Art. 301 Tierseuchenverordnung, TSV, **@KABDRBWTHB** hochansteckenden Tierseuchen koordiniert das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) die Massnahmen zur Bekämpfung (nach Art. 79 TSV).

Bei einem grösseren Tierseuchenausbruch kann es sein, dass in einem Kanton zahlreiche Schadenplätze zu bewältigen sind oder dass die Bewältigung einer Tierseuche über einen längeren Zeitraum erfolgen muss, zum Beispiel bei Afrikanischer Schweinepest.

### Die Mittel der Kantone

Ein grösserer Kanton sollte drei Schadenplätze Tierseuche und ein kleiner Kanton einen Schadenplatz Tierseuche selbständig betreiben können.

Die Kantone haben materiell dazu eines oder mehrere Seuchenbekämpfungssortimente, die unterschiedlich gestaltet sind.

Der kantonale Veterinärdienst wird im Seuchenfall die fachliche

Leitung wahrnehmen und die epidemiologischen sowie verwaltungsrechtlichen Massnahmen und die Organisation der Untersuchungs- und Probekampagnen durchführen. Bei der Bewältigung eines grösseren Seuchenausbruchs stehen die personellen, materiellen und logistischen Mittel der Kantonalen Führungsorganisationen zur Verfügung. Auf die Formationen und Mittel des Bevölkerungsschutzes haben die Kantone direkten Zugriff, und teilweise sind Zivilschutzformationen im Schadenplatzbetrieb Tierseuche ausgebildet.

Die kantonalen Veterinärdienste verfügen weiter über Teams, die im Seuchenfall für die fachgerechte Tötung der betroffenen Tiere verantwortlich sind. Die Seuchentötung kann nicht durch den Zivilschutz, durch andere Einsatzformationen oder durch die Armee vorgenommen werden.

### Die horizontale und die vertikale Subsidiarität

Die Tierseuchenbekämpfung wird primär mit zivilen Mitteln eines Kantons geleistet. Die Kantone unterstützen sich gegenseitig (horizontale Subsidiarität).

Wenn die Mittel und Möglichkeiten der Kantone ausgeschöpft sind und sie ihre Aufgaben in personeller, materieller oder zeitlicher Hinsicht nicht selbst bewältigen können, kann die Armee subsidiär zu Gunsten der kantonalen Behörden eingesetzt werden (vertikale Subsidiarität, nach Art. 58 Abs. 1 Bundesverfassung, vom 18. April 1999, SR 101 und Art. 67 Militärgesetz, vom 3. Februar 1995, SR 510.10). Der Einsatz von militärischen Mitteln zur Seuchenbekämpfung richtet sich dabei nach

der Verordnung über die militärische Katastrophenhilfe im Inland (VmKI) vom 21. November 2018, SR 513.75) und der Verordnung über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln (VUM) vom 21. November 2018.

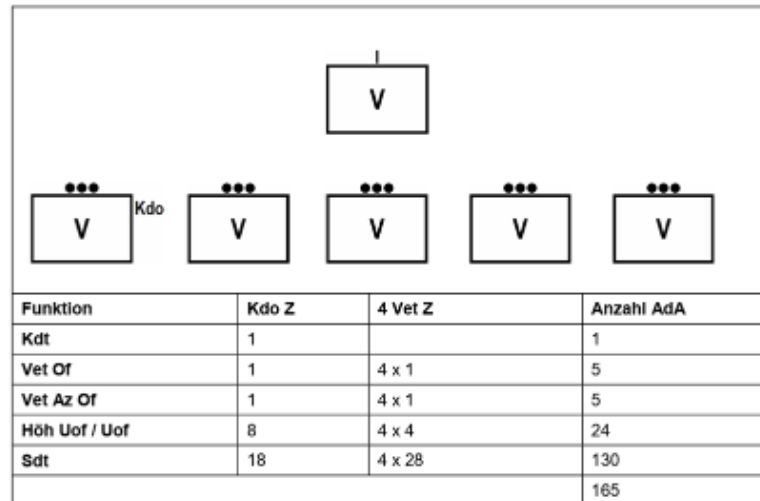
Der Einsatz der Armee in der Seuchenbekämpfung erfolgt subsidiär zu Gunsten der Kantone und ist ein unverzichtbares Element in der Tierseuchenstrategie des Veterinärdienstes Schweiz.

### Die Mittel der Armee

Die Armee verfügt über tierseuchenspezifische personelle und materielle Mittel. Die Soldaten und Kader der Veterinärkompanie sind tierseuchenspezifisch ausgebildet. Die Veterinärarztoffiziere der Veterinär- und Armeetierteabteilung 13 und die Chefs Veterinärdienst der Grossen Verbände sind in der fachlichen Führung eines Schadenplatzes Tierseuche ausgebildet. Und materiell verfügt die Veterinärkompanie über 10 Seuchenbekämpfungssortimente. Die Armee kann weitere, unspezifische personelle und materielle Mittel in einem Tierseuchenausbruch für Leistungen in der Logistik, Verkehr und Transporte, Führungsunterstützung und Sicherheit zur Verfügung stellen.

### Die Veterinärkompanie 13/4

Die Veterinärkompanie 13/4 (siehe Abb. 1) ist aufgrund der geforderten Leistungen in der Seuchenbekämpfung eine Milizformation mit hoher Bereitschaft (MmhB). Die Ausbildung im Rahmen der Grundausbildung (Rekrutenschule, RS) und des Ausbildungsdienstes der



**Abb. 1:** Gliederungsbild Veterinärkompanie (Quelle: Regl 64.004 d Vet u A Tiere Abt)

Formation (Wiederholungskurse, WK) muss sicherstellen, dass die Kompanie ihre Leistungen in der Seuchenbekämpfung aus dem Stand in hoher Qualität erbringen kann. Die Kompanie kann in der Seuchenbekämpfung eingesetzt werden.

Die Veterinärkompanie 13/4 ist eine Milizformation, die bei Bedarf mit militärischen oder zivilen Einsatzkräften verstärkt werden. Die Veterinärkompanie 13/4 ist eine Milizformation, die bei Bedarf mit militärischen oder zivilen Einsatzkräften verstärkt werden. Die Veterinärkompanie 13/4 ist eine Milizformation, die bei Bedarf mit militärischen oder zivilen Einsatzkräften verstärkt werden.

Die zusätzlichen Einsatzkräfte sollten vor einem Einsatz unter der Leitung des Kompetenzzentrums Veterinärdienst und Armeetierte im Rahmen einer kurzen

einsatzbezogenen Ausbildung (EBA) ausgebildet werden.

Das Einsatzelement für die Seuchenbekämpfung ist der Veterinärzug. Der Veterinärzug kann selbständig einen Schadenplatz betreiben. Mit zusätzlichen Einsatzkräften verstärkt kann ein Veterinärzug 2 oder 3 Schadenplätze gleichzeitig betreiben. In jedem Veterinärzug ist ein Veterinärarztoffizier eingeteilt, der die fachliche Leitung innehat.

### Die Seuchenbekämpfungssortimente

Die Veterinärkompanie verfügt über 10 Seuchenbekämpfungssortimente (siehe Abb. 2). Mit einem Seuchenbekämpfungssortiment (Seu Bek Sort) kann ein Schadenplatz ortsunabhängig autark während mehrerer Tage betrieben werden. Die Armee verfügt über 10 Seu Bek Sort. Das Seu Bek Sort wird in der Regel auf einem Wechselabrollbehälter (WABRB) zum Einsatz gebracht.

Das Seu Bek Sort kann auch palettenweise auf kleineren Fahrzeugen



oder per Lufttransport in den Einsatzraum transportiert werden.

Im Tierseuchenfall wird die Armee subsidiär zu Gunsten der zivilen Behörden eingesetzt. Die zivilen Behörden haben die Gesamtverantwortung und die fachliche Leitung.

## Ausbildung Seuchenbekämpfung in der Armee

Die Veterinärsoldaten und -kader werden im Rahmen der Grundausbildung in den Veterinär- und Ar-  
**AHHHREHHHUUUHHDRANKAPHHDD**  
 Vet Du a Tiere im Betrieb Schaden-  
 platz Tierseuche ausgebildet.

Weiter wird jeder Veterinärsoldat in folgenden spezifischen Aufgaben ausgebildet:

Der Zugführer (Veterinäroffizier, Vet Of) wird in Planung und Führung des Veterinärzuges auf dem Schadenplatz ausgebildet, die Gruppenführer (Vet Uof) sinngemäss in der Führung ihrer Gruppe.

## Ausbildungsdienste der Formationen

## Einsatzbezogene Ausbildung

**Vppnp4p2P2,H5hPp0P34**  
eine Milizformation mit hoher  
Bereitschaft. Deren Mannschaft  
und Kader sind im Rahmen der  
Grundausbildung fundiert in der

Seuchenbekämpfung ausgebildet. Vor einem Einsatz in der Seuchenbekämpfung müssen sie nur noch eine minimale einsatzbezogene Ausbildung durchlaufen. Für die einsatzbezogene Ausbildung auf dem Mobilmachungsplatz statt. Zusätzliche Einsatzkräfte, die zur Verstärkung der Veterinärkompanie müssen im Rahmen einer einsatzbezogenen Ausbildung instruiert werden.

#### **Fachdienstkurs der Chefs Veterinärdienst der grossen Verbände**

Die Chefs Veterinärdienst in den Stäben der grossen Verbände sind die Fachspezialisten und Berater der Kommandanten in den Bereichen Seuchenbekämpfung, Lebensmittelhygiene, Veterinärmedizin und Armeetiere. Einen C Vet D Gs Vb gibt es in den Stäben der Territorialdivisionen und im Stab Sanität. Im Stab San gibt es auch einen Chef Seuchenbekämpfung. Den Territorialdivisionen kommt beim subsidiären Einsatz der Armee bei einem grösseren Tierseuchengeschehen eine wichtige Rolle zu, und der C Vet D im Stab Ter Div muss seine Konzeptionen aktiv im Stab einbringen. Der FDK C Vet D Gs Vb dient dem Erfahrungsaustausch und es werden unter anderem Konzepte zu aktuellen Bedrohungen durch Tierseuchen entwickelt. Dabei werden die Bereiche Ausbildung, Übungen, Einsatz und die Zusammenarbeit mit den zivilen Veterinärbehörden behandelt.

#### **Ausbildungskurse CONTAGIO**

vereinbarung zwischen der Schweizer Armee / Lehrverband

Logistik und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV über die Durchführung von Kursen für die Ausbildung von Schadenplatzkader und Schadenplatzpersonal Seuchenbekämpfung im Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere (Komp Zen Vet D u A Tiere). Die Armee bietet Kurse für zivile amtliche Tierärzte und für zivile Schadenplatzkader an, in denen die Inhalte der militärischen Ausbildung der Veterinärarztoffiziere und der Soldaten und Kader der Veterinärkompanie in der Seuchenbekämpfung ausgebildet werden. Die amtlichen Tierärzte werden zur fachlichen Leitung eines Schadenplatzes Tierseuche befähigt, und den Kadern werden die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, um die Standardabläufe in einem Tierseuchenfall für den Bezug, Betrieb und den Rückzug auf einem Schadenplatz zu verstehen, zu planen und führen zu können.

#### **Praktische Weiterbildung von amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten**

Der Veterinärdienst der Armee und das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere sind gemeinsam als Weiterbildungsstätte für die praktische Ausbildung von amtlichen Tierärztinnen und Tierärzten anerkannt. Junge Veterinärarztoffiziere können im Rahmen ihrer Dienstleistungen maximal 60 von 80 Praktikumstagen für die ATA-Weiterbildung ab- und 20 Tage Praktikum Lebensmittelhygiene (ohne Schlachtbetrieb).

#### **Einsatz der Veterinärkompanie 13/4**

Aufgrund ihrer Leistungen in der Seuchenbekämpfung ist die Veterinärkompanie 13/4 eine Milizformation mit hoher Bereitschaft (MmhB). Die Leistungen in der Seuchenbekämpfung müssen deshalb mit einer minimalen einsatzbezogenen Ausbildung erbracht werden können.

die Grund- und Einsatzbereitschaft sicher, um in der Seuchenbekämpfung nach einigen Tagen Schadenplätze Tierseuchenbekämpfung über mehrere Wochen zu betreiben.

einer oder mehrere von deren Veterinärzügen werden im Einsatz in der Regel den Einsatzverbänden unterstellt oder im subsidiären Einsatz den zivilen Einsatzkräften zugewiesen.

#### **Bereitschaft der Veterinärkompanie 13/4**

die Hundeführerkompanie 13/5 sind Milizformationen mit hoher Bereitschaft. Die Trainkolonnen zählen zu den übrigen Milizformationen.

Die Ausrüstung der beiden MmhB ist im zugewiesenen Armeelogistikcenter (gemäss Grundausrüstungsetat) einheitsweise kommissioniert eingelagert. Die Übernahme der Ausrüstung erfolgt grundsätzlich im Holprinzip. Die MmhB der Veterinär- und Armeetiereabteilung 13, nämlich die Hundeführerkompanie 13/5, werden mit dem Ziel aufgeboten, den nach Aufgebot ihre Einsatzbereitschaft erreicht zu haben, um die zivilen und militärischen

Leistungsbezüge maximal zu unterstützen.

### Leistungen der Veterinärkompanie 13/4

Leistungen der Veterinärkompanie 13/4 in der Seuchenbekämpfung: a) Schadenplätze Tierseuche betreiben (1 Veterinärzug oder 1 verstärkte Veterinärgruppe pro Schadenplatz); b) im Tierseuchenfall die zivilen Behörden bei der Beprobung, Impfung oder Tötung unterstützen, oder c) militärische und zivile Einsatzkräfte in der Tierseuchenbekämpfung ausbilden.

in der Seuchenbekämpfung durch die anderen Formationen der Veterinär- und Armeetierteabteilung 13 verstärkt werden: mit den Trainkolonnen zur Unterstützung im Betrieb Schadenplatz Tierseuche und mit der Hundeführerkompanie 13/5 für Überwachung, Bewachung und Schutzaufgaben.

### Ausblick und Fazit

Die Doktrin und die Ausbildung in der Armee im Bereich Tierseuchenbekämpfung werden laufend weiterentwickelt, um die Einsatzfähigkeit zu garantieren. Der Veterinärdienst Schweiz erarbeitet derzeit einen Katalog von normierten Leistungen, die im Seuchenfall von den beteiligten Partnerorganisationen der zivilen Behörden, des Bevölkerungsschutzes und des Militärs zu erbringen sind. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Seuchenbekämpfung in der Armee wird angestrebt, dass die Veterinär- und Armeetierteabteilung 13 künftig die Gesamtverantwortung

| Produkt                                                                                                    | Qualität                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Quantität                                                     | Zeitverhältnisse                                                                                                         | Durchhaltefähigkeit |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Tierseuchenbekämpfung<br> | Sanierung verseuchter Betrieb (Schadenplatz Tierseuche), beinhaltend: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absperren und zonieren;</li> <li>• Einrichten Schleusen, Wasser- und Stromversorgung;</li> <li>• Vordesinfektion, Reinigung und Desinfektion der Stallungen und kontaminierten Flächen.</li> </ul> | pro 3-7 d:<br>1 Sch PI / Vet Z<br>1 Sch PI / Vet Gr verstärkt | H = Ankunft Vor-det<br>H+5h: Bezug<br>2-5 d: Reinigung, Desinfektion<br>4 h: Rückzug<br>1 d: Retablieren, Reorganisation | Wochen-Monate       |

Abb. 2: Leistungen der Veterinärkompanie in der Seuchenbekämpfung (adaptiert, nach Regl 64.004 d Vet u A Tiere Abt)

für einen Sektor oder ein Gebiet übernehmen kann. Wie bis anhin werden die Ausbildungsgrundlagen den zivilen Veterinärdiensten zur Verfügung gestellt, und die Armee bietet weiterhin Ausbildungskurse im Betrieb Schadenplatz Tierseuche für amtliche Tierärzte und Schadenplatzkader der zivilen Veterinärdienste und Einsatzformationen der Kantone an. Künftig werden auch Train Soldaten in Seuchenbekämpfung ausgebildet. Aktuell werden neue Reinigungs- und Desinfektionsmethoden evaluiert, die modernen Standards entsprechen, insbesondere die Schaumreinigung. Für den Einsatz der Armee wird ein Vorrat an Desinfektionsmitteln für den Ersteinsatz sichergestellt. Sicherungsmassnahmen bei der Fahrzeugschleuse, die modernen Standards entsprechen, werden evaluiert. Die Seuchenbekämpfung der Armee wird so weiterentwickelt, dass sie in Doktrin, Ausbildung und Einsatz kompatibel ist mit dem zivilen Veterinärdienst Schweiz.

Die Armee erfüllt den gesetzlichen Auftrag der subsidiären Unterstützung der zivilen Behörden in der Seuchenbekämpfung mit den seuchenspezifischen Mitteln der Veterinär- und Armeetierteabteilung 13 und mit weiteren, nicht-seuchenspezifischen Mitteln von

militärischen Formationen aus den Bereichen Logistik, Führungsunterstützung und Sicherheit. Die Armee ist kompetenter, zuverlässiger Partner und unverzichtbares Element des Veterinärdienstes Schweiz in der Seuchenbekämpfung.

### Referenzen

1. Anonymous. Radar Bulletin März 2025. 2025, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV.
2. R. Lutz, T. Kalbermatter. Anhang G7: Teilstrategie Seuchenbekämpfung, in D. Aeschbach. Strategie Veterinärdienst und Armeetierte im Hinblick auf das Zielbild 2030 ff. 2023. Bern.
3. Anonymous. ABC-Referenzszenarien. 2021, Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Labor Spiez.
4. Anonymous. Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+. 2021, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, Bern.
5. Anonymous. Bericht Ressourcendefinition. 2020, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, Bern
6. Die Veterinär- und Armeetierteabteilung 13/4. 2020, Tiere Abt, Stand am 01.08.2020)
7. Betrieb Schadenplatz Tierseuche. 2022, Stand am 01.05.2022)